

pfarrblatt der pfarre pradi

kontakte

40. jahrgang 195

dezember 2014



www.pfarre-pradi.at

Das Warten hat ein Ende!

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Warten hat ein Ende! Wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten, steht unsere neue Muttergottesstatue schon auf dem Platz, den ihr Architekt Josef Schmitz beim Kirchenbau zugewiesen hat. Wegen der beiden Weltkriege hat sie lange warten müssen.

Walter Kuenz, ein Künstler aus Martell in Südtirol hat in mühevoller Arbeit aus portugiesischem Marmor unsere neue Madonna geformt. Umso schöner thront sie jetzt hoch über dem Kirchenportal und grüßt mit dem Jesuskind auf dem Arm unsere ganze Pfarrgemeinde von Pradl.

Im Advent eine solche Statue aufzustellen und feierlich zu segnen, soll uns auch auf Weihnachten vorbereiten. So wie wir auf

unsere Statue gewartet haben, gilt es auch auf Jesus zu warten, der ankommen will. Die Evangelien der Adventzeit sprechen vielfach vom Warten, von Wachsamkeit und Geduld, um den Herrn zu sehen, um ihm entgegen zu gehen, um ihm einen Platz in der Krippe unseres Herzens zu bereiten. Advent bedeutet nichts anderes als Ankunft.

Wenn wir auf etwas warten, sind wir ganz gespannt und freuen uns, wenn es endlich eintrifft. Doch wenn wir warten, bereiten wir uns auch vor, wir bringen die Wohnung in Schuss und machen Besorgungen. Die Zeit bis zum Eintreffen des Besuches oder des freudigen Ereignisses kann ganz schön lange werden.

Jesus, das Wort Gottes, muss warten bis es Mensch wird. Es ist ein für alle Mal Mensch geworden. Und wir sind als Christen aufgerufen, diesem Wort unsere Stimme zu leihen, es in die Tat umzusetzen und nicht nur abwartend in unseren warmen Wohnungen sitzen zu bleiben. Papst Franziskus ruft uns immer wieder dazu auf, unsere freudige Erwartung auch anderen mitzuteilen, sie zu jenen zu tragen, die in ihrem Leben schon lange keine

kontakte

Impressum Mediengesetz §24:

Kommunikationsorgan der Pfarre Pradl

Herausgeber, Redaktion, Alleininhaber:

Röm. kath. Pfarre Pradl

Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck

Tel. 36 25 25, Fax 36 25 25-2

E-mail: pfarre-pradl@stift-wilfen.at

• **www.pfarre-pradl.at** •

Herstellung: Steigerdruck GmbH., Axams

Freude mehr erfahren haben, zu jenen, die freudlos oder verbittert geworden sind.

Das Warten hat ein Ende! Das wäre doch ein Vorsatz für das neue Jahr - ich warte mit der Freude am Wort Gottes und seiner Menschwerdung nicht mehr, ich setze sie um mit meinen Möglichkeiten, mit meinen Talenten und Charismen. Die Sterndeuter und Hirten sind auch nicht zu Hause sitzen geblieben und haben Trübsal geblasen. Sie haben sich gedacht: Das Warten hat ein Ende! Sie sind aufgebrochen aus den Alltäglichkeiten ihres Lebens, um das menschengewordene Wort Gottes zu suchen, um Jesus zu finden, sich von seiner Freude anstecken zu lassen und um dann, von genau dieser Freude erfüllt, anderen Menschen davon zu erzählen, ohne daran zu denken, welche Konsequenzen das mit sich bringt.

Liebe Pfarrgemeinde, ich wünsche uns allen, dass das Warten ein Ende hat, weil Jesus angekommen ist, in meinem Leben und durch mich auch im Leben anderer Menschen. Ich wünsche Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr, dass Gott immer wieder in uns ankommen kann.

Maximilian Thaler



Gott ruft den Menschen – damals wie heute 2. Teil: „Wen kann ich senden?“

höchste Heiligkeit und welterfüllende Herrlichkeit: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt.“ (Jes 6,3)

Zu den markantesten biblischen Gestalten, die beauftragt sind, die Botschaft Gottes zu verkünden, zählen die Propheten. Für sie ist charakteristisch, dass sie in einer bestimmten historischen Situation das Gotteswort durch Traum, Vision oder durch das Hören empfangen und es an ihre Adressaten (König, Priester, Volk, Einzelpersonen) weitergeben. Einige Propheten sind in der Bibel namentlich erwähnt. Ihre Schriften, die nach ihnen benannt sind, sind ein wichtiger Bestandteil der Bibel. Zu den drei großen Propheten gehört auch der Prophet Jesaja. Er wirkte in Jerusalem in der Zeit, in der das Nordreich Israel durch die assyrische Macht unterging (722 v. Chr.), und auch das Südreich Juda immer stärker unter Druck kam. Wie Jesaja in dieser Situation von Gott beauftragt wird, und welche Tragweite seine Botschaft hat, wird im Folgenden dargestellt.

Gotteserfahrung

Jesaja wird eine Gottesvision zuteil. Diese bestimmt wesentlich sein weiteres Leben. Er sieht Jahwe im Tempel auf einem bis in den Himmel ragenden Thron, von den sechsflügeligen Seraph-Engeln umgeben. Diese rufen und proklamieren Gottes

Erfahrung eigener Grenzen und der Reinigung

Angesichts dieser Majestät Gottes ist sich Jesaja eigener Grenzen und „Unreinheiten“ bewusst. Er sagt: „Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und lebe mitten in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den König, den Herrn der Heere, gesehen.“ (Jes 6,5) Anschließend erfährt Jesaja jedoch, wie seine Lippen und auch sein Inneres berührt und von Sünden und Schuld „gereinigt“ werden.

„Hier bin ich, sende mich!“

Nun beginnt Gott zu sprechen, nicht fordernd und selbstherrlich, sondern fragend und gemeinschaftsbezogen: „Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?“ (Jes 6,8). Diese Worte Gottes lassen Jesaja nicht gleichgültig. Er ist sofort bereit und lässt sich in den Dienst Gottes nehmen: „Hier bin ich, sende mich!“ (Jes 6,8).

Verkünder der Verstockung Israels und des Exils

Jesaja bekommt von Gott einen schweren Auftrag. Er soll die Verstockung Israels verkünden: „Geh und sag diesem Volk: Hören sollt ihr, hören, aber nicht verstehen. Sehen

sollt ihr, sehen, aber nicht erkennen.“ (Jes 6,9) Wie das Volk schon vorher mehrfach die Zuwendung Gottes abgelehnt hat, so wird es auch jetzt mit Unverständnis und Verhärtung reagieren. Sogar das Herz des Volkes wird „verfettet“ sein (ein Bild für die Folgen von Wohlstand und Selbstgefälligkeit im Überfluss).

Verkünder der Heilsbotschaft

Die Verstockung und Verhärtung des Volkes wird jedoch nicht immer bleiben. Es wird zur Wende kommen, aber erst durch die Erfahrung des Exils, nachdem das Land verödet sein wird und nur noch der „Stumpf“ des Volkes im Land übrig bleiben wird. So verkündet Jesaja nicht nur die bevorstehende Katastrophe mit dem babylonischen Exil, sondern auch die Rettung und das Heil, das von Gott kommen wird. „Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! ... Er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe.“ (Jes 35,4-6)

Die Worte und Bilder des Heils ziehen sich als roter Faden durch das ganze Buch Jesaja und seine jahrhundertlange Entstehungsgeschichte. Sie bringen das Gottesbild zum Ausdruck, das bereits im Namen

„Jesaja“ enthalten ist: „Hilfe, Rettung, Heil ist Jahwe“.

Jesaja spricht von Gott, der schließlich alle Völker um sich versammeln wird und den Tod für immer beseitigen wird. „Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den besten und feinsten Speisen, mit besten, erlesenen Weinen ... Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht.“ (Jes 25,6-8)

Im Neuen Testament

Die prophetischen Worte aus dem Buch Jesaja kennt auch das Neue Testament. Neben dem Psalter und dem Buch Deuteronomium ist das Buch Jesaja die im Neuen Testament meistzitierte alttestamentliche Schrift. Denn Jesaja kündigt als erster Prophet den kommenden Messias an, der im Neuen Testament in der Person Jesu Christi erkannt wird. Alle Evangelisten rufen mit den Worten des Jesaja ihre Adressaten auf, den Weg für den Herrn in der Wüste vorzubereiten. Dadurch weisen sie darauf hin, dass in Jesus Gott selber zu den Menschen kommen wird. Im Matthäusevangelium erfährt weiters Josef im Traum, dass Maria das Kind vom Heiligen Geist empfangen wird. Er soll dem Kind den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. So erfüllt sich nach Matthäus das Wort Jesajas: „Seht, die Jungfrau wird ein Kind



Der Evangelist Matthäus auf den Schultern des Propheten Jesaja - das Neue Testament auf den Schultern des Alten Testaments (Glasfenster aus der berühmten gotischen Kathedrale von Chartres)

empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.“ (Mt 1,23; vgl. Jes 7,14)

Das Kommen Jesu wird mit einem Bild aus dem Buch Jesaja verglichen, nämlich mit dem Licht in der Dunkelheit: „Das Volk, das im Dun-

kel lebte, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.“ (Mt 4,17; vgl. Jes 9,1)

Zur Ehre Gottes erschaffen und berufen

Im Zusammenhang mit der Rettung und dem Heil erwähnt das Buch Jesaja auch, dass der Mensch zur Ehre Gottes erschaffen und berufen ist. „Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.“ (Jes 43,7).

So betrifft die Verkündigung nicht nur den Propheten, sondern das ganze Volk, bzw. alle Menschen, die Gott erschaffen hat. „Das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden.“ (Jes 43,21).

Zum persönlichen Nachdenken

- Wo stößt das Wort Gottes in unserer Zeit auf Ablehnung, Verstockung und „verfettete“ Herzen? Wo wird es angenommen?
- Ich lasse die Hoffnungs- und Heilsbilder des Jesaja auf mich wirken: die blühende Wüste; das Licht in der Dunkelheit; Gott, der den Tod für immer besiegt und alle Tränen abwischt; ein von Gott vorbereitetes Festmahl für alle Völker usw.
- Welche Hoffnung geht für mich mit dem Kommen Jesu in unsere, in meine Welt in Erfüllung?

Dr. Mira Stare

Worte und Bilder des Heils – der Adventprophet Jesaja

Bibelabende im Advent

Gemeinsames Bibellesen / Kurzreferat /
Persönliche Vertiefung / Gespräch / Gebet

Der Prophet Jesaja (8. Jh. v. Chr.) wirkte im Südreich Juda, in der Zeit der assyrischen Bedrohung. Sein Name bedeutet: Hilfe / Rettung / Heil ist Jahwe. Dieses Gottesbild – verbunden mit Hilfe, Rettung und Heil – vermittelt auch das Buch Jesaja in Worten und Bildern.

Neben dem Psalter und dem Buch Deuteronomium ist das Buch Jesaja die im Neuen Testament meistzitierte Schrift der hebräischen Bibel. Jesaja verkündet als erster Prophet Israels den kommenden Messias, der im Neuen Testament eindeutig in Jesus Christus erkannt wird.

Jesaja gilt als Adventprophet. Seine Worte und Bilder begleiten uns durch die Adventzeit. Ihnen und ihrer Botschaft in unserem Leben werden wir bei diesen Bibelabenden Aufmerksamkeit und Gehör schenken.

Termine:

- 1. Abend: Dienstag, 2. Dezember 2014, um 19:15 Uhr**
- 2. Abend: Dienstag, 9. Dezember 2014, um 19:15 Uhr**
- 3. Abend: Dienstag, 16. Dezember 2014, um 19:15 Uhr**

Ort: **Jugendheim, Reichenauer Straße 15, Innsbruck**

Referentin: **Pastoralassistentin Dr. Mira Stare**

Die Abende können als Reihe, aber auch einzeln besucht werden.

Herzliche Einladung!

Veranstalter: Pfarre Pradi Innsbruck
gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Tirol



weiterwissen.at

bm:bwk



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL

Am Leben wachsen!

www.katholischesbildungswerk-tirol.at

gottesdienste

HL. MESSEN IN DER PFARRKIRCHE PRADL:

An Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

An allen Werktagen um 7.30 Uhr,

in der Adventzeit jedoch mittwochs und freitags Rorate um 6.00 Uhr

Auf folgende Gottesdienste

weisen wir besonders hin:

Montag, 8. Dezember	10.30 Uhr	MARIA EMPÄNGNIS HOCHAMT, anschließend Weihe der neuen Marienstatue, Agape am Kirchplatz
Sonntag, 14. Dezember	9.30 Uhr	Ministrantenaufnahme
Samstag, 20. Dezember	19.00 Uhr	BUSSFEIER Gestaltung: Pradler Jugendchor
Mittwoch, 24. Dezember	6.00 Uhr 16.45 Uhr 17.00 Uhr 22.15 Uhr 23.00 Uhr	HL. ABEND Letzte Roratemesse Bläsermusik am Pradler Friedhof WEIHNACHTSANDACHT der Kinder Beichtgelegenheit (bis 22.45 Uhr) CHRISTMETTE
Donnerstag, 25. Dezember	10.30 Uhr	GEBURT DES HERRN HOCHAMT Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Pradl
Freitag, 26. Dezember		FEST DES HL. STEPHANUS Hl. Messen wie an Sonntagen
Mittwoch 31. Dezember	19.00 Uhr	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST Musikal. Gestaltung: Pradler Jugendchor
Donnerstag, 1. Jänner	19.00 Uhr	NEUJAHR HOCHAMT Musikal. Gestaltung: Der Neujahrchor
Dienstag, 6. Jänner	10.30 Uhr	ERSCHEINUNG DES HERRN HOCHAMT Musikal. Gestaltung: Kirchenchor Pradl



Wann kommen die Starnsinger?

(Änderungen vorbehalten)

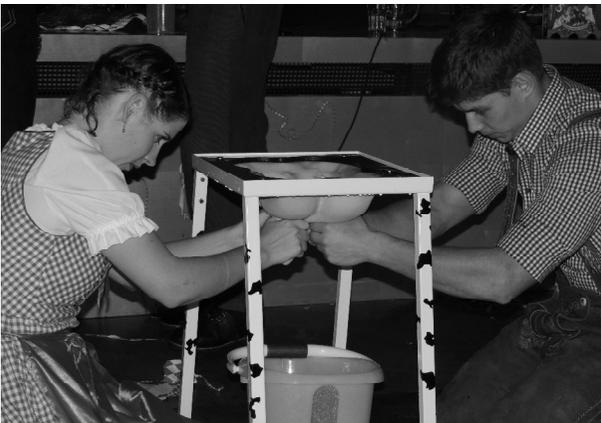
- DONNERSTAG**
1.1. Ungerade Nummern in der Reichenauer Straße (außer Nr. 1), Pembaurstraße, Lützowstraße, Moltkestraße, Kärntner Straße, Eichhof, Lindenstraße, Adele-Obermayr-Straße (außer Wohnheim), und Josef-Thoman-Straße
- FREITAG,**
2.1. Amthorstraße, Gaswerkstraße, Egerdachstraße, Schmuckgasse, Körnerstraße, gerade Nummern in der Defreggerstraße, Leipziger Platz, Furterzaunweg, Schmiedgasse, Reichenauer Straße 1 und gerade Nummern in der Reichenauer Straße
- SAMSTAG**
3.1. Gumpstraße, Gabelsbergerstraße und ungerade Nummern in der Defreggerstraße
- SONNTAG,**
4.1. Amraser Straße (außer Nr. 26 und 28), Langstraße, Hörmannstraße, Purtschellerstraße, Resselstraße, Anton-Eder-Straße und Anzengruberstraße
- MONTAG,**
5.1. vormittags Geschäfte
Dr.-Glatz-Straße, Roseggerstraße, Hunoldstraße, Sillufer, gerade Nummern in der Pradler Straße von 42 bis 78, und Amraser Straße 26 und 28
- DIENSTAG,**
6.1. Pradler Platz, ungerade Nummern in der Pradler Straße, gerade Nummern in der Pradler Straße 2 bis 38, Knollerstraße, Wohnheim Tivoli und Olympiastraße

Die Starnsinger sind in der Zeit von 16.00 bis ca. 20.15 Uhr unterwegs.

jugend

Oktoberfest

Am 17. Oktober fand wieder das alljährliche zünftige Oktoberfest im Pradler Jugendheim statt. Bei toller Stimmung und Live-Musik wurde viel getanzt, es wurden Nägel versenkt und um die Wette gemolken. Unsere Rookies haben wieder fleißig geholfen ... in Dirndl und Lederhosen natürlich.



Neue Gruppenstunde für Erstkommunionkinder



Jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr findet zusätzlich zu den anderen Jungschargruppenstunden eine Gruppenstunde für Erstkommunionkinder im Jugendheim statt. Johanna, Carina, Marion und Kathi freuen sich auf dein Kommen.

Lagerabend

Beim Lagerabend wurde eine Diashow aus unserem Sommer-Ferienlager gezeigt. "Da bekommt man gleich wieder Lagergefühle und freut sich auf das nächste Jahr." Die Vorführung wird beim nächsten Kinoabend am 20. Dezember um 19.30 Uhr im JHP wiederholt. Wir schauen uns dann einen Weihnachtsfilm an.





BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Diözese Innsbruck

Die Opfersäckchen „Bruder und Schwester in Not“, die in der Kirche aufliegen, werden am dritten Adventssonntag eingesammelt. Danke für Ihre Hilfe! Spenden können auch bei der Tiroler Sparkasse auf das Konto mit dem IBAN AT33 2050 3000 0003 3209 eingezahlt werden.

Schau genau!

Gewonnen hat letztes Mal Clemens Gutweniger. Er wusste, dass sich das gesuchte Bild am Hauseingang der Amraser Straße 72 befindet. Diesmal gilt es zu erraten, welche Frau die Aussicht hat, die auf dem Bild zu sehen ist.

Richtige Antwort an Pfarre Pradl, 6020 Pradler Straße 27, senden oder an pfarre-pradl@stift-wilten.at mailen oder in den Briefkasten des Pfarrhauses werfen, Einsendeschluss ist der 9. Jänner.

Zu gewinnen gibt es diesmal zwei Flaschen prämierten Schnaps aus dem Stift Wilten.



Nächste gemeinsame
Bibelrunde

der Pfarren Pradl und Neupradl
im Pfarrhaus, Gumpstr. 67, an
den Dienstagen, 13. Jänner,
27. Jänner sowie 10. Feber,
19.30 Uhr.

Jederzeit kann man zu dieser
Runde dazustoßen und ist herz-
lich willkommen.

Das Friedenslicht
aus Betlehem wird
am Bahnhof abgeholt
und brennt in der Pradler Kirche am
Heiligen Abend ab 8.30 Uhr, von
wo es mit nach Hause genommen
werden kann.



**WILD WILD
WEST
PRADLER
PFARRBALL 2015**

MIT LUCKY LUKE BEI DEN INDIANERN

Sa, 7. FEBER 2015

kurz berichtet

★ Ohne die treuen Freiwilligen wären viele Veranstaltungen der Pfarre gar nicht möglich. Gedankt werden muss an dieser Stelle einmal den Kuchenbäckerinnen, die immer wieder auf Abruf bereit sind, ihre Konditorkünste der Pfarre zur Verfügung zu stellen.



★ Zur Freude der Ministrantengemeinschaft und der ganzen Pfarrgemeinde haben sich wieder einige neue Ministranten für diesen Dienst bereit erklärt. Sie werden am 3. Adventssonntag beim Familiengottesdienst offiziell in ihr Amt eingeführt.



★ Gerade noch vor Redaktionsschluss erreichten uns die ersten Fotos von der Aufstellung der neuen Muttergottesstatue an der Fassade der Kirche. Im Bild wird sie mit einem Kran vom Lastwagen emporgehoben, ganz links ist Künstler Walter Kuenz zu sehen.



Frohe Weihnachten und Gottes Segen im Neuen Jahr wünschen



Royinson Panachikkal
Kooperator



MMag. Maximilian Thaler
Pfarrer



Cons. Dr. Anton Eppacher
Aushilfspriester



Alois Pernter
Obmann des Pfarrgemeinderates



Dr. Mira Stare
Pastoralassistentin



Barbara Purtscheller
Pfarrsekretärin



Silvia Juen
Leiterin des Pfarrkindergartens



Michael Gutweniger
Jugendheimleiter

todesfälle

23.10.	Irene Rogginer, Eichhof 2	67
23.10.	Anna Stubenböck, Lindenstraße 19	99
1.11.	Erwin Löscher, Pradler Platz 3	87
6.11.	Filomena Stöckl, Pradler Straße 29a	96
16.11.	Erwin Vettorazzi, Gumpstraße 32	74

► Das digitale Pfarrblatt kann auf der Homepage der Pfarre
www.pfarre-pradl.at auch in Farbe betrachtet werden.

Weihnachtsbeleuchtung
in der Pradler Straße

